



Amtsgericht Saarbrücken

Beschluss

Terminbestimmung

48 K 113/21

08.10.2025

Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft

sollen am **Donnerstag, 5. Februar 2026, 9:00 Uhr**, im Amtsgericht Mainzer Straße 178, Saal/Raum RG-Sitzungssaal (Erdgeschoss), versteigert werden:

Die im Grundbuch von St. Johann Blatt 10729 eingetragenen Grundstücke

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
4	St. Johann	2	23/7	Hof- und Gebäudefläche, Kaiserstraße 3	392
5	St. Johann	2	23/15	Hof- und Gebäudefläche, Dudweiler Straße	21

Der Versteigerungsvermerk wurde am 23.12.2021 in das Grundbuch eingetragen.

Gesamtverkehrswert: 659.000,00 €

Verkehrswert: 626.000,00 € (lfd. Nr. 4) und 33.000,00 € (lfd. Nr. 5)

Objektbeschreibung: 6 geschossiges Wohn-/Geschäftshaus; Baujahr: ca. 1949 Wiederaufbau gemäß Bauakte;

bestehend aus: Kellergeschoss mit 2 gewerblichen Einheiten, 1-3 Obergeschosse und Dachgeschoss mit 4 Wohnungen; Wohn-/Nutzfläche gesamt ca. 665 qm; teilweise Modernisierung der Dacheindeckung innerhalb der letzten 15 Jahren.

Das Versteigerungsobjekt wurde nur in Teilen besichtigt.

Es besteht erheblicher Sanierungs-/Instandsetzungsbedarf. Zum Zeitpunkt der Besichtigung lagen massive Feuchtigkeitserscheinungen und Rattenbefall im Keller vor.

Die Anschrift des Objekts lautet: Kaiserstraße 3, 66111 Saarbrücken

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vor bezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Bieter haben auf Verlangen im Termin an das Gericht Sicherheitsleistung i.H.v. mindestens 10 % des Verkehrswertes zu leisten. Die Sicherheitsleistung kann neben Bundesbankschecks, durch Kreditinstitute ausgestellte Verrechnungsschecks und Bürgschaft nur noch durch Überweisung auf das Konto der Gerichtskasse (IBAN: DE90 5901 0066 0000 5066 68, BIC: PBNKDEFF590) unter Angabe des Aktenzeichens wirksam geleistet werden. Eine Barleistung ist nicht mehr möglich.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.zvg-portal.de
